

Auskünfte zur Situation wichtiger Archive in der Russischen Föderation

(Auszugsweiser Abdruck des Schreibens des Präsidenten des Bundesarchivs, Prof. Dr. Friedrich P. Kahlenberg, an den Vorsitzenden der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“, Rainer Eppelmann, MdB, vom 21. Mai 1997)

1. Überlieferungslage

Relevante Bestände sind vor allem in den folgenden russischen Archiven zu erwarten (Anlage 1: Archive in der Russischen Föderation, Stand: Januar 1997):

1. im Geschäftsbereich von ROSARCHIV

- Zentrales Staatsarchiv der Russischen Föderation (GARF) – verwahrt u. a. Akten der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (SMAD).
- Russisches Zentrum für die Aufbewahrung und Erforschung von Dokumenten der neuesten Geschichte (RCCHIDNI) – verwahrt insbesondere die Akten der KPdSU und der Komintern bis 1952 sowie einen Teil der Überlieferung der SMAD.
- Zentrum für die Aufbewahrung von Dokumenten zur Zeitgeschichte – verwahrt vor allem Akten des Zentralkomitees der KPdSU und Unterlagen der KPdSU ab 1952.
- Zentrum für die Aufbewahrung Historisch-Dokumentarischer Sammlungen (ehem. Sonderarchiv) – verwahrt die von der Roten Armee nach Kriegsende auch in Deutschland bzw. in den von Deutschland besetzten Gebieten beschlagnahmten Unterlagen, darunter Akten von zentralen und kommunalen Behörden und Wirtschaftsunternehmen sowie private Nachlässe (Anlage 2).

2. außerhalb des Geschäftsbereiches von ROSARCHIV

- Archiv des Präsidenten der Russischen Föderation – verwahrt u. u. a. Akten des Politbüros der KPdSU und Geheimakten der Partei und des KGB.
- Historisch-Dokumentarische Verwaltung des Außenministeriums der Russischen Föderation – u. a. Bestände zur russischen Außenpolitik nach 1917.

- Zentralarchiv des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation – u. a. Akten der sowjetischen/russischen Streitkräfte ab 1941 – ohne Archivalien der Marine und der Luftwaffe.
- Zentralarchiv des Innenministeriums der Russischen Föderation.
- Zentralarchiv des Ministeriums für Sicherheit der Russischen Föderation – zuständig für die Akten des KGB und des NKWD.

II. Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten

In Vorbereitung der von Europarat zu verabschiedenden „Normen des Zugangs zu Archiven (Standard European Policy regarding Access to Archives)“ hat das Bundesarchiv im Oktober 1996 in seiner Liegenschaft Berlin-Lichterfelde einen sog. Runden Tisch veranstaltet, der sich inhaltlich mit Fragen des Zugangs von Archivgut in deutschen und in russischen Archiven („Access to Archives“) beschäftigte. Zu dieser Veranstaltung waren je sechs Experten aus Deutschland und Rußland, davon jeweils zwei Archivare, zwei Juristen und zwei Historiker, eingeladen.

Die Ergebnisse der Beratungen in Form der von den Teilnehmern formulierten „Empfehlungen“ vom 18. Oktober 1996 sind ebenso beigefügt (Anlage 3) wie ein den Runden Tisch vorbereitender interner Vermerk des Bundesarchivs vom 4.10.1996 über die Praxis des Zugangs zu russischen Archiven (Anlage 4).

Informationen über die Entwicklung der Archive nach dem Zerfall der UdSSR und über die Archivbenutzung und die archivgesetzlichen Bestimmungen in Rußland im besonderen enthalten die beiliegenden Kopien aus: Der Archivar, Jg. 49, 1996, S. 695 ff. (Anlage 5). Eine Verbesserung des Zugangs zu russischen Archiven dürfte sich langfristig nur durch eine Stabilisierung der politischen und wirtschaftlichen Lage in Rußland allgemein sowie durch die Intensivierung der deutsch-russischen Kulturbeziehungen erzielen lassen. Hierzu können trotz der gegenwärtigen Belastungen im Zusammenhang mit der Verabschiedung des sog. Beutekunst-Gesetzes alle Arten von deutsch-russischen Kooperationsvorhaben im Bereich der historischen Wissenschaften und der Archivbeziehungen einen wichtigen Beitrag leisten.

Das Bundesarchiv verfügt über Kopien der Findbücher zu den Nachlässen Rathenau (Fond 634) und Wirth (Fond 532) und zum Bestand Reichssicherheitshauptamt (Fond 500) im ehem. Sonderarchiv.

III. Fachliche Beziehungen

Die bilaterale Zusammenarbeit zwischen dem Bundesarchiv und dem Russischen Archivdienst erfolgt auf der Basis der beigefügten Vereinbarung vom